

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Kurtze und deutliche Einleitung in die Erbauliche Historie von dem seligen Märtyrer Herrn Pastore Adolpho Clarenbach

Milde, Heinrich

Halle im Magdeburg, 1730

VD18 13265598

1. Adolph Clarenbach ist gewesen eine vor 200. Jahren wircklich und warhaftig lebende, und im Nieder-Teutschland hin und wieder sich aufhaltende Person.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218861)



A. N.

**S**ürge und deutliche Einleitung in die erbauliche Historie von dem seligen Märtyrer Adolph Clarenbach; vermittelst welcher der Christliche Leser sich zum Voraus einen ziemlichen Begriff von diesem theuren Kruz-Teug Jesu Christi und ersten Evangelisten des Bergischen Landes wird machen, und hierauf die ganze Geschichte mit mehrern Nutzen lesen, behalten und andern Christen zu ihrer Erweckung und Stärkung (welches ja zu diesen glaub- und lieblosen Zeiten wohl hochnöthig) wird vortragen können.

1. Adolph Clarenbach ist gewesen eine vor 200. Jahren wirklich und warhaftig lebende/ und im Nieder-Deutschland hin und wieder sich aufhaltende Person.

Es haben sich vor weniger Zeit Leute gefunden; welche die Historie von Adolph Clarenbach geleugnet haben, dieses ist geschehen von einigen aus Mangel der Wissenschaft in der Historie, von andern aber vielleicht aus Scham, da sie gelesen oder gehöret wie ihre Vorfahren gegen alle christliche

che Billigkeit, ja gegen die Vernunft mit diesem Manne umgangen sind: Allein daß ein solcher Mann zu benannter Zeit müsse gelebet haben und gewiß hingerichtet seyn, beweiset

1) Eine noch jezund im Bergischen Lande ohnweit Lennep, bey der sogenannten Erwinckels Brücke an dem Wupper-Fluß wohnende weiträufige und wohlbemittelte Familie dieses Namens, die daselbst verschiedene Eisenhämmer hat angelegt: das Caput dieser Familie heißt jezto Petrus Clarenbach ein Mann über 70. Jahren; dessen Vater hat geheissen Caspar Clarenbach, hat gewohnt auf Engertusen, alt 91. Jahr, dessen Vater, Johannes Clarenbach, hat gewohnt auf Garshagen, und ist ein Sichel-Schmid gewesen auch sehr alt worden, dessen Vater, davon man den Vornahmen nicht mehr weiß, ist gewesen ein Messerschmidt, hat gewohnt auf den Buscherhoff und kan also vor Adolphi Bruder ohnfehlbar angegeben werden; weil, da die Männer dieses Geschlechts alle sehr alt worden, die Zeit dieses letztern mit Adolphi Zeit zusammen trifft; daß aber diese ihren Wohn-Plaz so oft mutirer, ist etwa wegen Heirath oder besserer Gelegenheit ihrer Handlung geschehen, indem sie nicht einerley Werck getrieben, indessen sind oben benannte Derter ihre Wohnungen, über eine halbe oder ganze Stunde nicht von einander.

2) Der Hoff zum Busch oder Buscher Hoff ist noch vorhanden, etwa zwey tausend Schritt von Lennep nach Lüttringhusen zu, jedoch etwas

seitz

seitwärts gegen Nord-Westen gelegen, und die Herrn Clarenbache wissen, daß ihre Voreltern da gewohnet haben.

3) Die in den Actis genannte Orter im Bergschen, sonderlich in und außer Sölin sind alle noch diese Stunde zu sehen, wie ein jeder, der ocularem inspectionem nehmen will, befinden soll, und sind sie in den Notis bey den Actis, von einem Freund, der sie selbst in Augenschein genommen, deutlich beschreiben.

4) Es haben so viel Scribenten, (die hernach zum Theil sollen gemeldet werden) von Adolph Clarenbach fast mit einerley Umständen gehandelt, von denen doch nicht zu vermuthen, daß sie einander ausgeschrieben haben: Wie denn auch modernus scholæ Lennepensis Rector, Herr D. C. Francke, Frisaco Meso-Marchicus, mein in Christo brüderlicher Freund des Adolphi Clarenbachs, in dreyen auf einander folgenden teutschen Programmatibus, 1728. und 1729. Erwähnung gethan.

5) Index librorum prohibitorum & expurgandarum novissimus Hispanicus (oder, der Catholische Catalogus der verbotenen Bücher) Madridi ex typographia Didaci Diaz 1667. pag. 5. it. Index lib. Prohib. Alexandri VII. (des Pabstes) Romæ ex typogr. Rev. Cam. Apost. 1667. p. 2. und p. 23. nennen ihn ausdrücklich mit Namen Adolph Clarenbach, und verbieten seine Schriften zu lesen. Wenn nun dergleichen Mann nicht